



QUALITY WORKS.

2016

LANXESS AKTIENGESELLSCHAFT, KÖLN

1	Gewinn- und Verlustrechnung	11 (24)	Anleihen
2	Bilanz	11 (25)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
3	Anhang der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr 2016	11 (26)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3	Allgemeines	11 (27)	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
3	Grundlagen	11 (28)	Sonstige Verbindlichkeiten
3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12 (29)	Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten
5	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	12 (30)	Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften
5 (1)	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	13	Sonstige Pflichtangaben
5 (2)	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	13 (31)	Bestehen einer Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)
5 (3)	Sonstige betriebliche Erträge	13 (32)	Derivative Finanzinstrumente
5 (4)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14 (33)	Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 a HGB)
5 (5)	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15 (34)	Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands sowie Vorstandsmitglieder, die Ihre Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet haben (gemäß § 285 Nr. 9 a Satz 6 dd und Nr. 9 b HGB)
5 (6)	Zinsergebnis	15 (35)	Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 c HGB)
5 (7)	Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	15 (36)	Ausschüttungsgesperrte Beträge (gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB)
6 (8)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16 (37)	Nachtragsbericht
6 (9)	Personalaufwand	16 (38)	Ergebnisverwendung
6 (10)	Mitarbeiter	16 (39)	Organe der Gesellschaft
6 (11)	Honorare des Jahresabschlussprüfers	19	Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG
7	Erläuterungen zur Bilanz	20	Aufstellung des Anteilsbesitzes
7 (12)	Anlagevermögen	22	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
8 (13)	Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB	23	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
8 (14)	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
8 (15)	Sonstige Ausleihungen		
8 (16)	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
8 (17)	Sonstige Vermögensgegenstände		
8 (18)	Wertpapiere		
8 (19)	Rechnungsabgrenzungsposten		
9 (20)	Eigenkapital		
10 (21)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
10 (22)	Steuerrückstellungen		
10 (23)	Sonstige Rückstellungen		

Gewinn- und Verlustrechnung

LANXESS AG

in T €	Anhang	2015	2016
Umsatzerlöse	(1)	4.090	5.877
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-4.090	-5.709
Bruttoergebnis vom Umsatz		0	168
Allgemeine Verwaltungskosten		-44.238	-37.741
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	32.570	3.454
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-4.061	-9.059
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-15.729	-43.178
Ertrag aus Gewinnabführung von verbundenen Unternehmen		252.471	762.164
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(5)	6.526	8.388
Zinsergebnis	(6)	-43.570	-49.530
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	(7)	-7.559	-10.505
Finanzergebnis		207.868	710.517
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-101.377	-89.148
Ergebnis nach Steuern		90.762	578.191
Jahresüberschuss		90.762	578.191
Gewinnvortrag	(20)	7.061	42.910
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	-289.096
Bilanzgewinn		97.823	332.005

Bilanz

LANXESS AG

in T €	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
AKTIVA			
Anlagevermögen	(12)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		46	33
Sachanlagen		70	64
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(13)	738.864	738.864
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	(14)	198.363	198.363
Sonstige Ausleihungen	(15)	19.096	43.066
		956.439	980.390
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(16)	2.035.239	2.510.254
Sonstige Vermögensgegenstände	(17)	21.454	1.984.518
Wertpapiere	(18)	100.004	215.064
Guthaben bei Kreditinstituten		309.893	200.339
		2.466.590	4.910.175
Rechnungsabgrenzungsposten	(19)	8.743	28.500
Summe Aktiva		3.431.772	5.919.065
PASSIVA			
Eigenkapital	(20)		
Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital 18.305 T€)		91.523	91.523
Kapitalrücklage		1.230.529	1.230.529
Andere Gewinnrücklagen		97.892	386.988
Bilanzgewinn		97.823	332.005
		1.517.767	2.041.045
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(21)	58.280	58.801
Steuerrückstellungen	(22)	56.881	35.688
Sonstige Rückstellungen	(23)	30.316	35.964
		145.477	130.453
Verbindlichkeiten			
Anleihen	(24)	1.400.000	2.700.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	148.118	22.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(26)	652	2.442
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(27)	218.370	1.021.282
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	1.388	1.290
		1.768.528	3.747.567
Summe Passiva		3.431.772	5.919.065
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	(30)	315.276	298.770

Anhang der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr 2016

ALLGEMEINES

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 des Aktiengesetzes (AktG) vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären zugänglich gemacht worden und kann unter www.lanxess.de, Investor Relations, Corporate Governance jederzeit eingesehen werden.

Im Berichtsjahr wurden folgende Abweichungen von in Vorperioden angewandten Darstellungs-, Bilanzierungs- und/oder Bewertungsmethoden vorgenommen:

- › Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre) bewertet worden.
- › Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar. Bei analoger Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 5.472 T€ ergeben.

GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der LANXESS AG ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt. Wie im Vorjahr wurde der Lagebericht der LANXESS AG in Anwendung von § 315 Absatz 3 HGB i. V. m. § 298 Absatz 3 HGB mit dem Lagebericht des LANXESS Konzerns zusammengefasst.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang einzeln erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Aufwendungen und Erträge des Finanzbereichs, deren Ausweis nicht durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Posten gedeckt ist und die keinem eigenständigen Posten zugeordnet werden, sind unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die LANXESS AG als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31. Dezember 2016 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der europäischen Union anzuwenden sind, auf.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht in Anwendung von § 315 Absatz 3 HGB i. V. m. § 298 Absatz 3 HGB für das Geschäftsjahr 2016 werden mit dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers im Bundesanzeiger bekannt gegeben. Sie werden unter www.lanxess.de, Investor Relations, Publikationen zugänglich sein.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zugänge des Berichtsjahres werden linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150,00 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 150,00 bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen:

EDV-Lizenzen	3 bis 4 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Demografiefonds für Mitarbeiter gemäß dem Tarifvertrag der Chemiebranche sind entsprechende Barmittel bei einem Treuhänder angelegt. Sie werden von der Deutschen Treuinvest Stiftung treuhänderisch für die LANXESS AG verwaltet und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Demzufolge erfüllt die Höhe der dem Arbeitnehmer geschuldeten Leistung die Voraussetzungen für eine wertpapiergebundene Versorgungszusage gem. § 253 Abs. 1 S. 3 HGB. Das Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 S. 2 HS. 1 HGB wird gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HS. 1 HGB mit den jeweils zugrunde liegenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Da im Falle wertpapiergebundener Versorgungszusagen bereits durch die Anpassung des Buchwerts der Verpflichtungen an den beizulegenden Zeitwert des korrespondierenden Deckungsvermögens eine Ausschüttungssperrewirkung erzielt wird, greift die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 S. 3 i.V.m. S. 1 HGB insoweit nicht.

Unverzinsliche oder gering verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Guthaben bei Kreditinstituten in Euro werden zum Nennwert angesetzt, solche in Fremdwährung mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Zudem sind hier Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Erfüllungsbetrag der von der LANXESS AG begebenen Anleihen erfasst; diese werden durch planmäßige Abschreibungen während der Laufzeit der jeweiligen Anleihen getilgt.

Latente Steuern werden für temporäre Bilanzierungsunterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die LANXESS AG ist in Deutschland Organträger und muss somit nicht nur die eigenen temporären Differenzen aus Bilanzposten einbeziehen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der LANXESS AG von aktuell 32,3% (Vorjahr 32,1%). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerent-

lastung wird vom Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt ein – nicht bilanzierter – Aktivüberhang.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die erwarteten Entgeltsteigerungen bei den Tarifmitarbeitern und bei den leitenden Angestellten betragen unverändert zum Vorjahr 2,50% bzw. 2,75%. Die erwarteten Rentensteigerungen für Altzusagen wurden im Jahresabschluss 2016 um 0,25% auf 1,50% gesenkt. Für Neuzusagen betrug die erwartete Rentensteigerung, wie auch im Vorjahr, 1,00%. Der Rechnungszins beträgt 4,01% (Vorjahr: 3,89%) für Pensionen, 1,59% (Vorjahr: 2,02%) für Frühruhestand und 3,24% (Vorjahr: 3,89%) für sonstige ähnliche Verpflichtungen. Bei den zugrunde gelegten Rechnungszinssätzen für die Abzinsung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2016 handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Vorjahr: sieben Geschäftsjahre) für eine angenommene Restlaufzeit. Die angenommene Restlaufzeit beträgt für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 15 Jahre, für Frühruhestand 5 Jahre und für Altersteilzeit 3 Jahre.

Die Steuerrückstellungen werden unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen in Höhe der zu erwartenden Nachzahlungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende, objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die ausgewiesenen Haftungsverhältnissen aus Bürgschaften und Garantien für fremde Verbindlichkeiten entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen der Begünstigten.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Devisenkassamittelkursen

und die zu ihrer Kurssicherung abgeschlossenen Währungsderivate mit den Marktterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet. Aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden miteinander verrechnet. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen. Kassenbestände und Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 | Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst. Bei den Umsatzerlösen von 5.877 T€ (Vorjahr: 4.090 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus Dienstleistungen, die gegenüber der LANXESS Deutschland GmbH und somit im Inland auf Basis eines Dienstleistungsvertrages erbracht wurden.

2 | Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Bei den Herstellungskosten von 5.709 T€ (Vorjahr: 4.090 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen im Zusammenhang mit den erbrachten Dienstleistungen. Sie beinhalten insbesondere Personalaufwendungen und allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

3 | Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 2.959 T€ (Vorjahr: 28.366 T€) enthalten.

4 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 8.484 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus einem Ausgleichsanspruch aus dem Grundlagenvertrag zwischen der Bayer AG und der LANXESS AG enthalten.

5 | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten im Wesentlichen Erträge aus langfristigen Darlehen an die LANXESS Deutschland GmbH in Höhe von 8.281 T€ (Vorjahr: 6.471 T€).

6 | Zinsergebnis

in T €	2015	2016
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
von Dritten	396	150
von verbundenen Unternehmen	18.273	13.994
	18.669	14.144
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an Dritte	52.107	58.275
aus der Aufzinsung von Pensions- und sonstigen langfristigen Personalrückstellungen	2.121	2.250
an verbundene Unternehmen	8.011	3.149
	62.239	63.674
Zinsergebnis	-43.570	-49.530

7 | Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in T €	2015	2016
Übrige finanzielle Aufwendungen		
aus Währungsumrechnung	596.497	165.747
Sonstige	7.976	11.166
	604.473	176.913
Übrige finanzielle Erträge		
aus Währungsumrechnung	595.784	165.676
Sonstige	1.130	732
	596.914	166.408
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-7.559	-10.505

Die Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung resultieren im Wesentlichen aus eigenen Fremdwährungspositionen sowie aus der Bewertung von für Konzernunternehmen mit Dritten abgeschlossenen Fremdwährungsgeschäften.

In den sonstigen übrigen finanziellen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen aus Bürgschaftsprovisionen an verbundene Unternehmen enthalten. Die sonstigen übrigen finanziellen Erträge resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Bürgschaftsprovisionen von verbundenen Unternehmen.

8 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres in Höhe von 89.148 T€ (Vorjahr: 101.377 T€) setzt sich aus dem Steueraufwand des Berichtsjahres in Höhe von 68.352 T€ sowie für Vorjahre in Höhe von 20.796 T€ zusammen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die LANXESS AG zum 31. Dezember 2016 aus temporären Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – eine zukünftige Steuerentlastung. Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 32,3% (LANXESS AG und Organgesellschaften).

Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenständen sowie von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Aus den Pensionsverpflichtungen ergibt sich auf Grund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen u. a. für drohende Verluste und für Pensionsurlaub, ferner aus wertmäßigen Unterschieden u. a. bei Rückstellungen für Jubiläen und sonstige Rückstellungen sowie übrige Verbindlichkeiten.

9 | Personalaufwand

in T €	2015	2016
Löhne und Gehälter	25.588	30.709
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.188	1.781
davon für Altersversorgung	9.351	915
	35.776	32.490

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Sie werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

10 | Mitarbeiter

	Stichtag 31.12.2015	Durchschnitt 2016	Stichtag 31.12.2016
Verwaltung	127	133	135

11 | Honorare des Jahresabschlussprüfers

Sämtliche Honorare der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der LANXESS AG veröffentlicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

12 | Anlagevermögen

in T €	Bruttowerte				Abschreibungen				Nettowerte	
	Stand 01.01. 2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12. 2016	Stand 01.01. 2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12. 2016	Stand 31.12. 2015	Stand 31.12. 2016
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software-Lizenzen	57	7	0	64	11	20	0	31	46	33
	57	7	0	64	11	20	0	31	46	33
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	213	31	44	200	143	37	44	136	70	64
	213	31	44	200	143	37	44	136	70	64
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	738.864	0	0	738.864	0	0	0	0	738.864	738.864
Ausleihungen an verb. Unternehmen	198.363	0	0	198.363	0	0	0	0	198.363	198.363
Sonstige Ausleihungen	19.096	23.970	0	43.066	0	0	0	0	19.096	43.066
	956.323	23.970	0	980.293	0	0	0	0	956.323	980.293
Anlagevermögen gesamt	956.593	24.008	44	980.557	154	57	44	167	956.439	980.390

13 | Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB

Die Pflichtangaben nach § 285 Nr. 11 HGB sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes dargestellt.

14 | Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten zwei langfristige Darlehen an die LANXESS Deutschland GmbH.

15 | Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen fast ausschließlich das anteilige Treuhandvermögen am LANXESS Pension Trust e. V. (LXS Trust). Die LANXESS AG hat mit mehreren Tranchen insgesamt Barmittel in Höhe von 41.765 T€, davon 23.963 T€ im Berichtsjahr, im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen in den LXS Trust eingebracht.

Das anteilige Treuhandvermögen der LANXESS AG ist in Anteilen an einem Spezialfonds in einer Kapitalanlagegesellschaft angelegt. Die Ertragsrealisierung in der LANXESS AG erfolgt zum Zeitpunkt eines getroffenen Ausschüttungsbeschlusses der Kapitalanlagegesellschaft. Darüber hinaus können sich vertraglich geregelte Nachschusspflichten beim Treugeber auswirken. In 2016 wurde keine Ausschüttung beschlossen.

Die 2016 ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen von in Summe 7 T€ (Vorjahr: 55 T€) resultieren im Wesentlichen aus Nachschusspflichten des Treugebers. Der Marktwert des LXS Trust Vermögens liegt am Bilanzstichtag über dem Buchwert.

Da der CTA kein Deckungsvermögen i. S. v. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellt, wird unter Beachtung von § 253 Abs. 1 S. 4 HGB keine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durchgeführt, sondern die Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Ausschüttungssperre besteht aus diesem Grunde nicht.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Demografiefonds für Mitarbeiter gemäß dem Tarifvertrag der Chemiebranche sind jährlich ab 2010 Barmittel bei der Deutschen Treuinvest Stiftung angelegt worden. Der Zeitwert des Treuhandvermögens entspricht dem Zeitwert der Verpflichtungen aus dem Demografiefonds in Höhe von 160 T€ (Vorjahr: 119 T€). Der Bilanzwert für das Treuhandvermögen und die unter den sonstigen Rückstellungen zu zeigenden Verpflichtungen sind, wie auch die Aufwendungen und Erträge, verrechnet worden.

16 | Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 2.510.254 T€ (Vorjahr: 2.035.239 T€) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen einschließlich der Zinsabgrenzung, Forderungen aus dem Finanzverrechnungsverkehr und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen. Aus dem in Punkt (1) beschriebenen Dienstleistungsvertrag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.137 T€ (Vorjahr: 1.039 T€). Des Weiteren bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: 3.500 T€).

17 | Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	31.12.2015	31.12.2016
Termingelder	0	1.950.000
Steuerforderungen		
aus Umsatzsteuer	11.436	21.103
aus Ertragsteuern	7.771	10.862
Sonstige	2.247	2.553
	21.454	1.984.518

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind alle im Folgejahr fällig.

18 | Wertpapiere

Unter den Wertpapieren in Höhe von 215.064 T€ (Vorjahr: 100.004 T€) werden im Wesentlichen jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds, Publikumsfonds sowie Commercial Papers ausgewiesen.

19 | Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen Disagiobeträge auf die aus gegebenen Anleihen in Höhe von 27.085 T€ (Vorjahr: 6.127 T€) ausgewiesen.

20 | Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2016 wie folgt entwickelt:

in T €	31.12.2015	Dividende	Jahres- überschuss	Entnahme aus	Einstellung in	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	91.523	0	0	0	0	91.523
Kapitalrücklage	1.230.529	0	0	0	0	1.230.529
Andere Gewinnrücklagen	97.892	0	0	0	289.096	386.988
Bilanzgewinn	97.823	-54.913	578.191	-289.096	0	332.005
	1.517.767	-54.913	578.191	-289.096	289.096	2.041.045

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 91.522.936 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung am 20. Mai 2016 wurde für den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 von 97.823 T€ die folgende Verwendung beschlossen:

- › eine Dividendenzahlung von 54.913 T€ (0,60 € je dividendenberechtigte Stückaktie),
- › einen Betrag von 42.910 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung der LANXESS AG vom 13. Mai 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.000.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern dieser Schuldverschreibungen auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 18.304.587 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Im Zusammenhang damit ist das Grundkapital der LANXESS AG gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung um bis zu 18.304.587 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in bestimmten Fällen auszuschließen, die in der Ermächtigung näher bezeichnet werden. Bei seiner Entscheidung über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre wird der Vorstand insgesamt die ihm in der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 erteilten Ermächtigungen zu Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nur zu einer Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von maximal 20% des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals nutzen. An diese Beschränkungen hält sich der Vorstand so lange gebunden, solange nicht eine Hauptversammlung neuerlich über

eine Ermächtigung des Vorstands zu Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre Beschluss gefasst hat. Von der Ermächtigung der Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital I und II

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung der LANXESS AG aufgrund Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2013 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 22. Mai 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 16.640.534 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist des Weiteren gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der LANXESS AG aufgrund Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 22. Mai 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 18.304.587 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals I und II steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Dieses kann jedoch unter bestimmten, in § 4 Abs. 2 und 3 der Satzung der LANXESS AG näher definierten, Fällen ausgeschlossen werden. Bei der Entscheidung über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre aus dem genehmigten Kapital II wird der Vorstand die ihm in der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 erteilten Ermächtigungen zu Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nur zu einer Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von maximal 20% des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals nutzen. Die unter Ausschluss des Bezugsrechts bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen ausgegebenen Aktien aus dem genehmigten Kapital II sollen insgesamt 10% des bei Beschlussfassung vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten. An diese Beschränkungen hält sich der Vorstand so lange gebunden, solange nicht eine Hauptversammlung neuerlich über eine Ermächtigung des Vorstands zu Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre Beschluss gefasst hat. Eine Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals I und II ist bisher nicht erfolgt.

21 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Pensionsrückstellungen werden Versorgungsverpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitarbeitern sowie Verpflichtungen aus Frühruhestandsvereinbarungen ausgewiesen.

Am 26. Februar 2016 hat der Bundesrat das „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ gebilligt. Das Gesetz ist am 16. März 2016 verkündet worden und am 17. März in Kraft getreten. Im Zuge des Gesetzes wurde § 253 HGB hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen geändert und der Zeitraum, über den der Durchschnittszinssatz

für die handelsrechtliche Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet wird, von sieben auf zehn Jahre verlängert.

Gemäß Art. 75 Abs. 6 EGHGB n.F. ist die Neufassung des § 253 HGB erstmalig im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 anzuwenden. Zum 31. Dezember 2016 betragen die Rückstellungen für Pensionen 58.345 T€. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt für das Geschäftsjahr 7.943 T€ und unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Der Effekt aus der Änderung des Abzinsungssatzes wurde im operativen Ergebnis erfasst.

22 | Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 12.432 T€ für das laufende Geschäftsjahr sowie in Höhe von 23.256 T€ für Vorjahre.

23 | Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet für Verpflichtungen aus erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten (APP, LTSP, LTPB) für Mitarbeiter, noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubs- und Überstundenguthaben, Arbeitnehmerjubiläen sowie für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Unter den sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten werden unter anderem die erwarteten Kosten für die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2016, die variable sowie die Festvergütung für den Aufsichtsrat ausgewiesen.

Die jährliche erfolgsabhängige Komponente der variablen Vergütung ist das Annual Performance Payment (APP). Es bemisst sich nach wirtschaftlichen Unternehmenszielen und weiteren Bedingungen, die der Vorstand bzw. Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegt hat, wie z.B. dem Erreichen bestimmter Ziele für das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns. Die tatsächliche Auszahlung kann von den im Voraus berechneten Beträgen abweichen.

Die langfristig ausgerichteten, erfolgsabhängigen Komponenten des Vergütungssystems sind der Long Term Stock Performance Plan (LTSP) und der Long Term Performance Bonus (LTPB).

Der LTSP bemisst sich nach der Kursentwicklung der LANXESS Aktie im Vergleich zum Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM als Referenzindex. Der LTSP berücksichtigt die vom Gesetzgeber geforderte stärkere Ausrichtung am mehrjährigen Unternehmenserfolg. Der LTSP erstreckt sich über vier jeweils vierjährige Tranchen und die Teilnahme am LTSP erfordert ein Eigeninvestment in Aktien der LANXESS. Diese Aktien sind für durchschnittlich fünf Jahre (LTSP 2010–2013) bzw. vier Jahre (LTSP 2014–2017) gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist können die durch das LTSP gewährten Anrechte ausgeübt werden.

Die Ausübungsfristen betragen grundsätzlich drei Jahre, für die Tranchen 2012 und 2013 fünf Jahre. Bei dem ab 2014 neu aufgelegten Programm LTSP 2014–2017 wird der MSCI World Chemicals Index als neuer Referenzindex herangezogen. Weitere wesentliche Änderungen gegenüber dem LTSP 2010 - 2013 wurden nicht vorgenommen.

Der LTPB honoriert die finanzwirtschaftliche Entwicklung auf Basis des Geschäftserfolgs für zwei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre. Die Höhe des Bonus ist ein Prozentsatz des Festgehalts.

24 | Anleihen

Die Anleihen betragen zum 31. Dezember 2016 2.700.000 T€ (Vorjahr: 1.400.000 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	Zinssatz in %	Laufzeit bis	Betrag
Euroanleihe 2011/2018	4,125	Mai 2018	500.000
Euroanleihe 2012/2022	2,625	November 2022	500.000
Privatplatzierung 2012/2022	3,500	April 2022	100.000
Privatplatzierung 2012/2027	3,950	April 2027	100.000
Euroanleihe 2016/2021	0,250	Oktober 2021	500.000
Euroanleihe 2016/2026	1,000	Oktober 2026	500.000
Hybridanleihe 2016/2076	4,500	Dezember 2076	500.000
			2.700.000

Die im Geschäftsjahr 2009 begebene Anleihe in Höhe von 200.000 T€ wurde im September 2016 zurückgezahlt. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2016 Anleihen im Gesamtwert von 1.500.000 T€ begeben.

25 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 22.553 T€ (Vorjahr: 148.118 T€) bestehen im Wesentlichen aus abgegrenzten Zinsen.

26 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten.

27 | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.021.282 T€ (Vorjahr: 218.370 T€) betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten einschließlich der Zinsabgrenzung sowie Verbindlichkeiten aus dem Finanzverrechnungsverkehr.

28 | Sonstige Verbindlichkeiten

in T €	31.12.2015	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Steuern	427	431
Sonstige	961	859
	1.388	1.290

29 | Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

in T €	31.12.2015			31.12.2016		
	bis zu 1 Jahr	über 1 bis zu 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	über 1 bis zu 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	200.000	500.000	700.000	0	1.000.000	1.700.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.118	0	0	22.553	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	652	0	0	2.442	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	218.370			1.021.282	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.388	0	0	1.290	0	0
	568.528	500.000	700.000	1.047.567	1.000.000	1.700.000

30 | Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

In einem mit dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag zwischen der Bayer AG und der LANXESS AG abgeschlossenen Grundlagenvertrag haben die Bayer AG und die LANXESS AG unter anderem eine den jeweils zugeordneten Vermögensgegenständen entsprechende gegenseitige Freistellung von Verbindlichkeiten vereinbart. Ferner wurden spezielle Vereinbarungen über Produkthaftungsverbindlichkeiten, Umweltlasten und die Haftung für Kartellverstöße im Verhältnis der Vertragsparteien zueinander getroffen. Der Grundlagenvertrag enthält ferner Regelungen für die Zuordnung steuerrechtlicher Effekte, die im Zusammenhang mit der Abspaltung und den vorausgegangenen Maßnahmen zur Herstellung des abgespaltenen Unternehmensbereichs stehen.

Die LANXESS AG hat zu Gunsten von Tochtergesellschaften folgende Garantien abgegeben:

in T €	31.12.2015	31.12.2016
Gegenüber Kreditinstituten	119.717	95.789
Gegenüber Lieferanten/übrige Dritten	195.559	202.981
	315.276	298.770

Weiterhin hat die LANXESS AG für Tochterunternehmen Garantien für Zahlungsverpflichtungen aus zukünftigen Lieferungen aufgrund langfristiger Beschaffungsverträge übernommen.

Im Ausland hat die englische Konzerngesellschaft LANXESS Limited (Registrierungsnummer 03498959), Newbury, von der Befreiung der Prüfung des Jahresabschlusses unter dem Abschnitt 479A des Companies Act 2006 Gebrauch gemacht. Die LANXESS AG als oberste Muttergesellschaft hat eine gesetzlich vorgeschriebene Garantie über alle ausstehenden Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 in Bezug auf den Abschnitt 479C des Companies Act 2006 abgegeben. Die bilanzierten Verbindlichkeiten der LANXESS Limited belaufen sich zum 31. Dezember 2016 auf 1.663 T€.

Die niederländische Konzerngesellschaft ARLANXEO Netherlands B.V., Sittard-Geleen, hat von der Befreiung der Veröffentlichung und der Prüfung des Jahresabschlusses gemäß Artikel 2:403, Paragraph 1 (f) des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches (Dutch Civil Code) Gebrauch gemacht. Die LANXESS AG als oberste Muttergesellschaft hat hierfür eine gesetzlich vorgeschriebene Garantie über alle ausstehenden Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 in Bezug auf den Artikel 2:403, Paragraph 1 (f) des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches (Dutch Civil Code) abgegeben. Die bilanzierten Verbindlichkeiten der ARLANXEO Netherlands B.V. belaufen sich zum 31. Dezember 2016 auf 101.244 T€.

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

31 | Bestehen einer Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Die Meldungen über das Bestehen einer Beteiligung an der LANXESS AG sind in den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG aufgeführt.

32 | Derivative Finanzinstrumente

Die LANXESS AG und Gesellschaften des LANXESS Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich hierbei um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Dazu gehören insbesondere Devisentermingeschäfte und Wareterminkontrakte.

Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen

zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen und Marktpreisen zurückgehen.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Währungen. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten aufgrund sinkender Preise durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Für Derivate mit positivem Marktwert besteht ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko für den Fall, dass die jeweiligen Vertragspartner ihren Erfüllungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zur Minimierung dieses Risikos werden den Banken Kontrahentenlimite zugeteilt sowie Rahmenverträge eingesetzt, die im Falle der Insolvenz eines Vertragspartners eine Aufrechnung der Marktwerte der offenen derivativen Geschäfte vorsehen.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31.12.2016 auf 1.897 Mio. € (Vorjahr: 2.615 Mio. €). Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate von nominal 879 Mio. € (Vorjahr: 1.984 Mio. €) abgeschlossen. Insgesamt bestanden damit derivative Geschäfte im Nominalvolumen von 2.776 Mio. € (Vorjahr: 4.598 Mio. €). Hierin enthalten waren auch solche Geschäfte, die in Bewertungseinheiten einbezogen wurden.

Die derivativen Finanzinstrumente setzten sich wie folgt zusammen:

in T €	Nominalwerte		Marktwerte		Buchwerte	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Devisengeschäfte						
positive Marktwerte	1.985.875	1.840.679	92.750	83.193	0	0
negative Marktwerte	2.612.526	927.637	100.621	37.968	7.499	2.824
	4.598.401	2.768.316	-7.871	45.225	-7.499	-2.824
Wareterminkontrakte						
positive Marktwerte	0	3.681	0	449	0	0
negative Marktwerte	0	3.681	0	449	0	0
	0	7.362	0	0	0	0
	4.598.401	2.775.678	-7.871	45.225	-7.499	-2.824

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzte die LANXESS AG Devisentermingeschäfte ein.

Die Sicherungsmaßnahmen umfassen externe Devisentermingeschäfte die einer Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung dienen und spiegelbildlich an diese Konzerngesellschaften weitergegeben werden.

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung bestanden externe Devisentermingeschäfte im Nominalwert von 340,7 Mio. € (Vorjahr: 1.188,2 Mio. €) mit einem beizulegenden Zeitwert von –20,2 Mio. € (Vorjahr: –61,7 Mio. €). Ihnen standen gegenläufige Geschäfte mit Unternehmen des Konzerns von nominal 337,0 Mio. € (Vorjahr: 1.188,2 Mio. €) gegenüber; ihr beizulegender Zeitwert belief sich auf 20,7 Mio. € (Vorjahr: 61,7 Mio. €). Wertänderungen korrespondierender externer und interner Geschäfte verhalten sich jeweils gegenläufig und gleichen sich mit Fälligkeit bis zum Jahr 2018 aus. Die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammengefasst und wurden bilanziell nicht erfasst.

Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten der LANXESS AG sowie der Konzernunternehmen (bilanzielles Exposure) schloss die LANXESS AG Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 1.556,5 Mio. € (Vorjahr: 1.426,5 Mio. €) ab; ihr beizulegender Zeitwert betrug 37,3 Mio. € (Vorjahr: –18,0 Mio. €). Die Geschäfte wurden teilweise an Konzerngesellschaften weitergereicht; diese internen Gegengeschäfte machten nominal 537,7 Mio. € (Vorjahr: 795,6 Mio. €) bei einem beizulegenden Zeitwert von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) aus. Soweit zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgeschlossene Devisentermingeschäfte über interne Geschäfte an die betroffenen Konzerngesellschaften weitergereicht wurden, erfolgte eine Zusammenfassung der sich gegenläufig verhaltenden Geschäfte zu Bewertungsportfolios. Hierin standen sich aus externen und internen Geschäften zum Abschlussstichtag beizulegende Zeitwerte von per Saldo 37,3 Mio. € bzw. 7,9 Mio. € (Vorjahr: –18,0 Mio. € bzw. 10,1 Mio. €) gegenüber. Sie werden überwiegend im Jahr 2017 und im Übrigen spätestens im Jahr 2019 fällig. Die Geschäfte waren bilanziell nicht erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften, die zur Absicherung des bilanziellen Fremdwährungsexposures von Konzerngesellschaften dienen und denen keine korrespondierenden internen Gegengeschäfte gegenüberstanden, belief sich auf –2,8 Mio. € (Vorjahr: –7,5 Mio. €). Der negative Marktwert wird unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Weitere Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden aus Währungsdarlehen, die die LANXESS AG bei Konzernunternehmen aufgenommen bzw. an diese gewährt hatte, und den zu ihrer Absicherung abgeschlossenen sich gegenläufig verhaltenden Devisentermingeschäften gebildet. Die gesicherten Darlehen hatten zum Abschlussstichtag einen Buchwert von 50,5 Mio. €

(Vorjahr: 710,7 Mio. €) für gewährte bzw. von 911,2 Mio. € (Vorjahr: 175,3 Mio. €) für aufgenommene Darlehen. Per Saldo bestand ein Währungsrisiko von –46,7 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Die externen Devisenkontrakte wiesen per Saldo einen negativen Zeitwert von –2,8 Mio. € (Vorjahr: –7,9 Mio. €) auf, sind jeweils im Jahr 2017 fällig und bilanziell nicht erfasst.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Preisrisiken

Die externen Warenterminkontrakte, die alle innerhalb eines Jahres fällig werden, wurden spiegelbildlich an Konzerngesellschaften weitergegeben. Die Ergebnisse der bis zum Jahresende beendeten Geschäfte glichen sich aus. Zur Bewertung der noch offenen Geschäfte wurden jeweils Bewertungseinheiten gebildet, sodass per Saldo kein Ergebnis entstand.

Bewertungsmethoden

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

- › die Marktwerte der Devisentermingeschäfte wurden mit der „Forward-Methode“ aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden.
- › die Marktwerte der Warentermingeschäfte wurden ebenfalls mit der „Forward-Methode“ aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden.

Zur Messung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird die Dollar-Offset-Methode herangezogen.

33 | Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 a HGB)

Für das Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der LANXESS AG auf 11.852 T€ (Vorjahr: 9.360 T€). Hiervon entfielen auf die jährliche Vergütung (Festvergütung, Jahrestantieme, Sachbezüge und sonstige) 7.545 T€ (Vorjahr: 6.728 T€), auf Bezüge für das Vorjahr minus 147 T€ (Vorjahr: minus 62 T€) sowie auf die mehrjährige Vergütung 4.454 T€ (Vorjahr: 2.694 T€).

In der mehrjährigen Vergütung sind Bezüge im Rahmen des Long Term Performance Bonus (LTPB) von 1.857 T€ (Vorjahr: 1.626 T€) und im Rahmen des anteilsbasierten Long Term Stock Performance Plan (LTSP) enthalten. Innerhalb des LTSP wurden 4.440.000 (Vorjahr: 1.200.000) Vergütungsrechte gewährt. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung belief sich auf 2.597 T€ (Vorjahr: 1.068 T€). Im Geschäftsjahr 2016 ergab sich ein Aufwand aus der anteilsbasierten Vergütung von 3.430 T€ (Vorjahr: 1.450 T€).

Daneben fielen Nettoaufwendungen für die Altersvorsorge der Vorstände in Höhe von 1.385 T€ (Vorjahr: 2.628 T€) an. Der Barwert des Verpflichtungsumfangs der zum Jahresende aktiven Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2016 lag bei 11.691 T€ (Vorjahr: 10.307 T€). Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstandsbezüge finden sich im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS Konzern und LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2016 im Abschnitt Vergütungsbericht.

Vergütung des Aufsichtsrates

in T €	Feste Vergütung	Vergütung der Ausschusstätigkeit	Sitzungsgeld	Langfristige Vergütung	Gesamtsumme
2016	1.160	468	191	0	1.819
2015	1.161	481	220	1.200	3.062

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2016 Gesamtbezüge von 1.819 T€ (Vorjahr: 3.062 T€). Die für die Mitglieder des Aufsichtsrats gebildete Rückstellung für mehrjährige Vergütung belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 588 T€ (Vorjahr: 1.200 T€).

Daneben erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, die Arbeitnehmer im LANXESS Konzern sind, Gehälter im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses. Die Höhe der Gehälter entsprach dabei einer angemessenen Vergütung für entsprechende Funktionen und Aufgaben im Konzern.

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Aufsichtsratsmitglieder und die Individualisierung der Aufsichtsratsbezüge finden sich im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS Konzern und LANXESS AG für das Geschäftsjahr 2016 im Abschnitt Vergütungsbericht.

34 | Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands sowie Vorstandsmitglieder, die Ihre Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet haben (gemäß § 285 Nr. 9 a Satz 6 dd und Nr. 9 b HGB)

An ehemalige Vorstandsmitglieder erfolgten Zahlungen aus der Altersversorgung von 1.244 T€ (Vorjahr: 293 T€). Es wurden 603 T€ (Vorjahr: 3.822 T€) an laufendem Pensionsaufwand erfasst.

Für den Verpflichtungsumfang laufender Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes sind Rückstellungen zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 26.041 T€ (Vorjahr: 26.682 T€) gebildet.

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 1.244 T€ (Vorjahr: 3.673 T€). Im Vorjahr war ein Aufwand aus der Abfindung von Herrn Dr. Düttmann in Höhe von 3.380 T€ enthalten. Zusammen mit der Abgeltung

seiner LTSP-Anrechte in Höhe von 857 T€ wurden somit im Vorjahr einem früheren Vorstandsmitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, Leistungen von insgesamt 4.237 T€ zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt.

35 | Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 c HGB)

Zum 31. Dezember 2016 bestanden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats. Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis sind nicht eingegangen worden.

36 | Ausschüttungsgesperrte Beträge (gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

in T €	Betrag
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittzinssatz)	66.288
abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittzinssatz)	-58.345
Unterschiedsbetrag	7.943
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	7.943

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 332.005 T€.

37 | Nachtragsbericht

LANXESS und das US-amerikanische Unternehmen Chemtura haben im September 2016 eine Vereinbarung über die Übernahme von Chemtura durch LANXESS unterzeichnet. Die Chemtura-Aktionäre haben dieser Übernahme in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 1. Februar 2017 zugestimmt. Vorbehaltlich der noch ausstehenden regulatorischen Zustimmungen wird die Akquisition voraussichtlich bis Mitte des Geschäftsjahres 2017 vollzogen.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2016 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LANXESS AG zu erwarten ist.

38 | Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor zu beschließen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 332.005 T€ eine Dividendenzahlung von 64.066 T€ (0,70 € je dividendenberechtigte Stückaktie) sowie eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 175.000 T€ vorzunehmen und den verbleibenden Betrag von 92.939 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

39 | Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden oder bekleideten die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2016).

Als Vertreter der Anteilseigner gehören derzeit und/oder gehörten im vergangenen Geschäftsjahr die folgenden Damen und Herren dem Aufsichtsrat an (Mandate der ausgeschiedenen Mitglieder beziehen sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens):

Dr. Rolf Stomberg (Vorsitzender)

- Ehemaliger Chief Executive der Sparte Shipping, Refining und Marketing von The British Petroleum Co. plc., London/Großbritannien
- Ehemaliges Mitglied des Board of Directors von The British Petroleum Co. plc., London/Großbritannien

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln* (Vorsitzender)
- Biesterfeld AG, Hamburg*
- HOYER GmbH, Hamburg
- KEMNA Bau Andreae GmbH & Co. KG, Pinneberg

Dr. Heike Hanagarth (eingetreten am 1. Juli 2016)

- Unternehmensberaterin

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- aichele GROUP GmbH & Co. KG, Bretten (Beirat) (seit 1. November 2016)

Dr. Friedrich Janssen

- Ehemaliges Mitglied des Vorstands der E.ON Ruhrgas AG, Essen

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- National-Bank AG, Essen*
- Hoberg & Driesch GmbH, Düsseldorf (Vorsitzender des Beirats)

Claudia Nemat (ausgeschieden am 30. Juli 2016)

- Mitglied des Vorstandes der Deutschen Telekom AG

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- Airbus Group SE, Leiden/Niederlande* (ab 28. April 2016)*
- Airbus Defence and Space GmbH, Ottobrunn* (ab 28. April 2016)
- BuyIn SA, Brüssel/Belgien
- Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE S.A.), Maroussi, Athen/Griechenland

Lawrence A. Rosen

- Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutsche Post AG, Bonn

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- Qiagen N.V., Venlo/Niederlande

Theo H. Walthie

- Selbständiger Berater
- Ehemaliger Global Business President des Geschäftsbereichs Hydrocarbons & Energy der Dow Chemical Company

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- NBE Therapeutics AG, Basel/Schweiz

Dr. Matthias L. Wolfgruber

- Selbständiger Berater
- Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der ALTANA AG

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- ALTANA AG, Wesel*
- Grillo Werke AG, Duisburg*
- ARDEX GmbH, Witten (Vorsitzender des Beirats)
- Cabot Corporation, Boston, Massachusetts/Vereinigte Staaten von Amerika

* gesetzlich zu bildende Aufsichtsräte

Als Vertreter der Arbeitnehmer gehören derzeit und/oder gehörten im vergangenen Geschäftsjahr die folgenden Damen und Herren dem Aufsichtsrat an (Mandate der ausgeschiedenen Mitglieder beziehen sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens):

Ralf Sikorski (Stellvertretender Vorsitzender)

- Mitglied im geschäftsführenden Hauptvorstand der IG BCE, Hannover

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln* (Stellvertretender Vorsitzender)
- RAG AG, Herne*
- RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne*
- RWE AG, Essen*
- RWE Power AG, Köln und Essen* (Stellvertretender Vorsitzender)
- RWE Generation AG, Essen*
- KSBG – Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen* (Stellvertretender Vorsitzender)
- KSBG – Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH, Essen* (Stellvertretender Vorsitzender)

Gisela Seidel (ehemalige Stellvertretende Vorsitzende; ausgeschieden am 31. Mai 2016)

- Vorsitzende des Betriebsrats LANXESS am Standort Dormagen

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*

Werner Czaplík

- Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats LANXESS

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*

Dr. Hans-Dieter Gerriets

- Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses der leitenden Angestellten der LANXESS AG und Vorsitzender des Sprecherausschusses LANXESS; Verantwortlicher Betriebsleiter eines Produktionsbetriebes der Business Unit Advanced Industrial Intermediates der LANXESS Deutschland GmbH

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*

Thomas Meiers

- Bezirksleiter der IG Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), Köln

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- INEOS Deutschland Holding GmbH, Köln*
- INEOS Köln GmbH, Köln*

Manuela Strauch

- Vorsitzende des Betriebsrats LANXESS am Standort Uerdingen

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*

Ifraim Tairi (eingetreten am 1. Juni 2016)

- Vorsitzender des Betriebsrats LANXESS am Standort Dormagen

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- ARLANXEO Deutschland GmbH, Dormagen*

* gesetzlich zu bildende Aufsichtsräte

Vorstand

Dem Vorstand der Gesellschaft gehören derzeit folgende

Herren an:

Mandate der amtierenden Mitglieder des Vorstands (Stand 31. Dezember 2016)

Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	Konzernmandate
Matthias Zachert		
Vorstandsvorsitzender	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Präsidium des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI) • Mitglied im Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA) • Mitglied im Präsidium der „stiftung neue verantwortung e.V.“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH • Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der ARLANXEO Holding B. V.
Dr. Hubert Fink		
Vorstandsmitglied		<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH • Vorsitzender des Aufsichtsrats der Saltigo GmbH
Michael Pontzen		
Finanzvorstand	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Vorstand des Deutschen Aktieninstituts (DAI) • Mitglied in der Gesellschaft für Finanzwirtschaft in der Unternehmensführung e.V. (GEFIU) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH • Mitglied des Board of Directors der LANXESS Corp. • Mitglied des Gesellschafterausschusses der ARLANXEO Holding B. V.
Dr. Rainier van Roessel		
Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Aufsichtsrat der CURRENTA Geschäftsführungs-GmbH, Leverkusen • Mitglied im Vorstand des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI) Nordrhein-Westfalen • Vorsitzender im Handelspolitischen Ausschuss des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI) • Mitglied im Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft • Mitglied der Erfa-Gruppe 1 b bei der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP) • Mitglied im Vorstand des Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS S.A. de C.V. • Geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats der LANXESS N.V. • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Hong Kong Ltd. • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Corp. • Mitglied des Board of Directors der LANXESS Chemical (China) Co. Ltd. • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS India Private Ltd. • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS K.K. • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Pte. Ltd. • Mitglied des Board of Directors der LANXESS Thai Co., Ltd.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsurteil		Zurechnung der Stimmrechte
			in %	absolut	
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA	21.11.2016	5,00%	5,64%	5.161.891	BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA (5,64% gemäß § 22 WpHG)
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	12.12.2016	3,00%	4,70%	4.303.688	Norges Bank, Oslo, Norway (4,70% gem § 22 WpHG)
Templeton Investment Counsel, LLC, Wilmington, Delaware, USA	23.10.2015	3,00%	3,04%	2.779.376	Templeton Investment Counsel, LLC, Wilmington, Delaware, USA (3,04% gemäß § 22 Abs. WpHG)
Allianz Global Investors, GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	23.11.2016	3,00%	3,02%	2.765.955	Allianz Global Investors, GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland (3,02% gemäß § 22 WpHG)
Dimensional Holdings, Inc., Austin, Texas, USA	20.04.2016	3,00%	3,00%	2.748.082	Dimensional Holdings, Inc., Austin, Texas, USA (3,00%, gemäß § 22 WpHG)
Union Investment Privatfonds, GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	06.07.2016	3,00%	3,00%	2.746.545	Union Investment Privatfonds, GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland (3,00% gemäß § 22 WpHG)

Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen hält die LANXESS AG unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Anteile (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB). Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag handelt es sich um die Werte aus den auf Basis des jeweiligen Landesrechts erstellten Jahresabschlüssen.

Name und Sitz der Gesellschaft

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil (%)	Eigenkapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
Deutschland			
ARLANXEO Deutschland GmbH, Dormagen	100	96	11
Bond-Laminates GmbH, Brilon	100	3	0 ¹
IAB Ionenaustauscher GmbH Bitterfeld, Greppin	100	31	0 ¹
LANXESS Accounting GmbH, Köln	100	0	0 ¹
LANXESS Buna GmbH, Marl	100	8	0 ¹
LANXESS Deutschland GmbH, Köln	100	1.299	0 ¹
LANXESS Distribution GmbH, Leverkusen	100	4	0 ¹
SALTIGO GmbH, Leverkusen	100	28	0 ¹
EMEA (ohne Deutschland)			
Antec Internation Ltd., Sudbury, Suffolk (Großbritannien)	100	102	1
ARLANXEO Belgium N.V., Zwijndrecht (Belgien)	100	149	3
ARLANXEO Elastomères France S.A.S., Lillebonne (Frankreich)	100	105	4
ARLANXEO Emulsion Rubber France S.A.S., La Wantzenau (Frankreich)	100	36	2
ARLANXEO Netherlands B.V., Sittard-Geleen (Niederlande)	100	118	29
ARLANXEO Holding B.V., Sittard-Geleen (Niederlande)	50	2.430	33
ARLANXEO Switzerland S.A., Granges-Paccot (Schweiz)	100	45	42
Chemours Jersey Ltd., St Helier (Jersey)	100	24	0
Europigments, S.L., Barcelona (Spanien)	52	5	0
LANXESS (Pty.) Ltd., Modderfontein (Südafrika)	100	36	7
LANXESS Central Eastern Europe s.r.o., Bratislava (Slowakei)	100	14	2
LANXESS Chemicals, S.L., Barcelona (Spanien)	100	1.486	369
LANXESS Chrome Mining (Pty.) Ltd., Modderfontein (Südafrika)	100	-35	-10

Name und Sitz der Gesellschaft

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil (%)	Eigenkapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
LANXESS CISA (Pty.) Ltd., Newcastle (Südafrika)	100	58	3
LANXESS Epierre SAS, Epierre (Frankreich)	100	0	0
LANXESS Kimya Ticaret Limited Şirketi, Istanbul (Türkei)	100	3	1
LANXESS Limited, Newbury (Großbritannien)	100	25	2
LANXESS N.V., Antwerpen (Belgien)	100	237	15
LANXESS S.A.S., Courbevoie (Frankreich)	100	108	73
LANXESS S.r.l., Mailand (Italien)	100	16	2
OOO LANXESS Lipetsk, Lipetsk (Russland)	100	2	0
OOO LANXESS, Moskau (Russland)	100	2	0
Sybron Chemical Industries Nederland B.V., Ede (Niederlande)	100	99	0
Sybron Chemicals International Holdings Ltd., Newbury (Großbritannien)	100	0	0
Nordamerika			
ARLANXEO Canada Inc., Sarnia (Kanada)	100	135	-3
ARLANXEO USA Holdings Corp., Pittsburgh (USA)	100	1	1
ARLANXEO USA LLC, Pittsburgh (USA)	100	87	-11
International Dioxide Inc., North Kingstown (USA)	100	2	-1
LANXESS Corporation, Pittsburgh (USA)	100	1.236	3
LANXESS Sybron Chemicals Inc., Birmingham (USA)	100	29	-1
Sybron Chemical Holdings Inc., Wilmington (USA)	100	0	0
Lateinamerika			
ARLANXEO Brasil S.A., Duque de Caxias (Brasilien)	100	327	56
LANXESS Industria de Produtos Quimicos e Plasticos Ltda., São Paulo (Brasilien)	100	81	8
LANXESS S.A. de C.V., Mexico City (Mexiko)	100	16	3
LANXESS S.A., Buenos Aires (Argentinien)	100	21	-8
Rhein Chemie Uruguay S.A., Colonia (Uruguay)	100	1	0

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil (%)	Eigen- kapital Mio. €	Ergeb- nis Mio. €
Asien/Pazifik			
ARLANXEO High Performance Elastomers (Changzhou) Co., Ltd., Changzhou (China)	100	81	-18
ARLANXEO Singapore Pte. Ltd, Singapur (Singapur)	100	686	-87
ARLANXEO-TSRC (Nantong) Chemical Industrial Co., Ltd., Nantong (China)	50	11	1
LANXESS (Changzhou) Co., Ltd., Changzhou (China)	100	16	-58
LANXESS (Liyang) Polyols Co., Ltd., Liyang (China)	100	0	1
LANXESS (Ningbo) Pigments Co., Ltd., Ningbo City (China)	100	4	-16
LANXESS (Wuxi) High Performance Composite Materials Company Limited, Wuxi (China)	100	124	23
LANXESS Chemical (China) Co., Ltd., Shanghai (China)	100	46	1
LANXESS Elastomers Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (China)	100	0	0
LANXESS Hong Kong Limited, Hongkong (Hong Kong)	100	305	6
LANXESS India Private Ltd., Thane (Indien)	100	170	9 ²
LANXESS K.K., Tokio (Japan)	100	42	3
LANXESS Korea Limited, Seoul (Südkorea)	100	15	0
LANXESS Pte. Ltd., Singapur (Singapur)	100	49	13
LANXESS PTY Ltd., Lidcombe (Australien)	100	8	0
LANXESS Shanghai Pigments Co., Ltd., Shanghai (China)	100	22	-1
LANXESS Specialty Chemicals Co., Ltd., Shanghai (China)	100	0	2
Rhein Chemie (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao (China)	90	42	3

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil (%)	Eigen- kapital Mio. €	Ergeb- nis Mio. €
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen			
Deutschland			
DuBay Polymer GmbH, Hamm	50	31	2
At equity bewertete assoziierte Unternehmen			
Deutschland			
Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen	40	127	1
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung			
Deutschland			
LANXESS Middle East GmbH, Köln	100	0	0
Sechste LXS GmbH, Köln	100	0	0
EMEA (ohne Deutschland)			
W. Hawley & Son Ltd., Newbury (Großbritannien)	100	0	0
Nordamerika			
LANXESS Additives Inc., Wilmington (USA)	100	0	0
LANXESS Energy LLC, Wilmington (USA)	100	0	0
Lateinamerika			
Comercial Andinas Ltda., Santiago de Chile (Chile)	100	0	0
Petroflex Trading S.A., Montevideo (Uruguay)	100	0	0
Asien/Pazifik			
LANXESS Thai Co., Ltd., Bangkok (Thailand)	100	0	0
PCTS Specialty Chemicals Malaysia (M) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia)	100	0	0
Nicht konsolidierte andere Unternehmen von untergeordneter Bedeutung			
Lateinamerika			
Hidrax Ltda., Taboão da Serra (Brasilien)	39	1	0

1) Ergebnis nach Ergebnisabführung

2) Jahresabschluss zum 31.03.2016

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LANXESS AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des LANXESS Konzerns sowie der LANXESS AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des LANXESS Konzerns bzw. der LANXESS AG beschrieben sind.

Köln, den 1. März 2017
LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert	Michael Pontzen
Dr. Rainier van Roessel	Dr. Hubert Fink

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der

angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 2. März 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernd Boritzki
Wirtschaftsprüfer

Carsten Manthei
Wirtschaftsprüfer

HERAUSGEBER

LANXESS AG

50569 Köln

www.lanxess.de
